



## Pollen für den Wildbienenwachstum



### Über 600 Arten von Wildbienen in der Schweiz

Wildbienen haben dank ihrer grossen Artenvielfalt eine Reihe von Vorteilen gegenüber der Honigbiene. Gewisse Wildbienenarten fliegen auch bei schlechtem Wetter und andere Arten bestäuben Blüten, die von der Honigbiene nicht besucht werden. Bei der Bestäubung von Obst ist die Mauerbiene zum Beispiel viel effizienter als die Honigbiene.

Viele dieser wichtigen Bestäuber von Wild- und Kulturpflanzen sind gefährdet. Sie lassen sich im Siedlungsraum über eine Erhöhung des Angebotes an Blüten und Kleinstrukturen besonders gut fördern.

Doch warum sind sie gefährdet? Die Wildbienen haben hohe Ansprüche an ihren Lebensraum und zum Teil spezielle Ansprüche, wenn es um den Nachwuchs geht. Für ihr tägliches Leben können Wildbienen viele verschiedene Nektarquellen nutzen. Für die Aufzucht der Larven benötigen die Wildbienen jedoch Pollen. Hier wird zwischen polylektischen und oligolektischen Arten unterschieden.

Etwa zwei Drittel der nestbauenden Arten in der Schweiz sind polylektisch. Das heisst, diese Arten können den Pollen von mindestens zwei bis mehreren Pflanzenfamilien nutzen. Ein Drittel der Arten in der Schweiz sind oligolektisch. Das bedeutet sie nutzen den Pollen von nur einer Pflanzenfamilie, z.B. Korbblütler (*Asteraceae*), Doldenblütler (*Apiaceae*), Kreuzblütler (*Brassicaceae*), Lippenblütler (*Lamiaceae*) oder Malvengewächse (*Malvaceae*). Andere nestbauende Arten sind noch weiter spezialisiert und nutzen nur eine oder mehrere Gattungen aus einer einzigen Familie, z.B. Knautia, Scabiosa und Succisa aus der Familie der Geissblattgewächse (*Caprifoliaceae*) oder alle Glockenblumen-Arten aus der Familie der Glockenblumengewächse (*Campanulaceae*), oder alle Fingerkräuter aus der Familie der Rosengewächse (*Rosaceae*) und viele weitere Arten aus verschiedenen Pflanzenfamilien.



Naturmuseum  
St.Gallen  
Naturinfo

## Links

[Top Ten der Nahrungspflanzen](#)

[Broschüre Wildbienen](#)

## Newsletter Naturinfo

[Abonnieren Sie unseren monatlichen Newsletter!](#)



Fotos: Flavio Betschart